



OTTENSHEIMER

GEMEINDENACHRICHTEN

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Ottensheim

Nr. 314

April/Mai 2004



Foto: März-Bild des FCO-Kalenders 2004 (Rudolf Hagenauer)

In dieser Ausgabe:

- **25. April 2004 - Bundespräsidentenwahl**
- **Ottensheim nimmt Asylanten auf**
- **Festival der Regionen - Martin Fritz neuer Leiter**
- **24. April 2004 - Damenfußball-Europameisterschaft**





Liebe Leserinnen,
liebe Leser

Sie halten die neueste Ausgabe der Ottensheimer Gemeindenachrichten in Händen. Wir haben uns bemüht, interessante und informative Beiträge für Sie zu gestalten.

Wenn Sie die Zeitung bis zum Schluss durchblättern, werden sie feststellen, dass eine neue Rubrik Eingang in unser Mitteilungsblatt gefunden hat. Ein Leserbrief hat uns erreicht, welchen wir Ihnen gerne zur Kenntnis bringen.

Wenn auch Sie Ihre Meinung zu einem Thema abgeben möchten, das für viele OttensheimerInnen von Interesse ist, werden wir uns je nach vorhandenem Platzangebot um Veröffentlichung bemühen.

Der Veranstaltungskalender unserer Homepage, den wir in den Gemeindenachrichten abdrucken, wird immer besser angenommen und daher immer umfangreicher. Um die Übersichtlichkeit zu bewahren, haben wir uns eine neue Gestaltung überlegt.

Der Mittelteil dieser Zeitung wurde wieder als Service für Sie zum Herausnehmen gestaltet. Der Veranstaltungskalender ist neben dem Verzeichnis des Ärztenotdienstes und wichtiger Termininformationen des Gemeindeamtes Bestandteil dieses Serviceteiles, der Sie hoffentlich bis zur nächsten Ausgabe begleiten wird.

Wir wünschen Ihnen eine informative und unterhaltsame Zeit bei der Lektüre der Gemeindenachrichten.

Für die Redaktion
Susanna Kolb



Bericht der Bürgermeisterin	Seite 3
Aus dem Gemeinderat	Seite 5
Berichte aus den Ausschüssen	Seite 6 - 8
Das Schulzentrum stellt sich vor	Seite 10
Asylanten in Ottensheim	Seite 15
Bericht auf der Volksschule	Seite 16
Aktuelles auf der Landesmusikschule	Seite 16
Hauptschule aktiv	Seite 17
Wilhelm Ennsbrunner - Neuer Gendarmeriepostenkommandant	Seite 20
Mag. Martin Fritz - Neuer Leiter Festival der Regionen	Seite 21
Geschichte der Familie Breinbauer	Seite 22

OTTENSHEIM



Bürgermeisterin Ulrike Böker

Der politische Entscheidungsprozess in einer Gemeinde

Sie haben ein Problem, das in der Gemeinde bearbeitet werden muss. Sie kommen auf die Gemeinde, suchen sich die oder den zuständige/n Bearbeiter/in und beschreiben Ihr Anliegen. Eventuell benötigen Sie den Amtsleiter oder vielleicht mich als Bürgermeisterin. Um eine koordinierte Vorgehensweise oder auch Wartezeiten und Terminkollisionen zu vermeiden, bieten wir Terminvereinbarungen an, die Frau Michaela Reingruber im Bürgerservice verantwortungsvoll abstimmt.



Jetzt beginnt der Apparat unserer (jeder) Gemeinde zu arbeiten. Kleine Probleme können zumeist schnell und unbürokratisch gelöst werden. Umfassendere Themen müssen in die zuständigen Gremien eingebracht werden. Diese Gremien sind der Gemeinderat, der Gemeindevorstand, die Ausschüsse oder auch Arbeitskreise, die zumeist in Abständen von 1 – 3 Monaten tagen. An zwei Beispielen versuche ich zu skizzieren, wie sie sich die Zeitabläufe vorstellen müssen. Von außen betrachtet erscheint es manchmal sehr langsam, wie Projekte vorangetrieben werden, oder Probleme, Anfragen und dergleichen gelöst oder eine Entscheidung darüber herbeigeführt wird.

Beispiel 1:

Eine Anfrage am 1. März 2004, die dem Ausschuss für Bau- und Raumordnung zugeteilt wird und anschließend einem Gemeinderatsbeschluss zugeführt werden muss. Dieser Ausschuss tagt das nächste Mal am 1. April 2004. Dort wird Ihr Anliegen vorberaten und es gibt eine Empfehlung an den Gemeinderat. Der nächste GR (Gemeinderat) ist der 19. April 2004. Also erfahren Sie frühestens am 20. April 2004, wie der GR darüber abgestimmt hat. Dieses Beispiel liegt zeitlich äußerst günstig - Dauer 1. März 2004 bis 20. April 2004, also nicht ganz 2 Monate.

Beispiel 2:

Anfrage wieder am 1. März 2004. Diese wird dem Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen zugeteilt und benötigt anschließend einen Gemeinderatsbeschluss. Dieser Ausschuss tagt

das nächste Mal am 5. April 2004. Dort wird Ihr Anliegen vorberaten und es gibt dort keine Einigung, weil das Thema sehr komplex ist, oder noch weitere Expertenmeinungen dazu eingeholt werden müssen. Die Beratungen müssen im nächsten Ausschuss fortgesetzt werden oder möglicherweise auch noch in einem anderen Ausschuss oder dem Gemeindevorstand diskutiert werden. Oftmals sind es Themen, die in mehreren Ausschüssen diskutiert werden müssen.

Der nächste Ausschuss findet am 7. Juni 2004 statt. Dort kommt es nun, aufgrund der zwischenzeitlichen Recherchen und Einholung von Expertenmeinungen zu einer Empfehlung an den Gemeinderat. Dieser tagt das nächste Mal am 28. Juni 2004. Also erfahren Sie frühestens am 28. Juni 2004, wie der GR darüber abgestimmt hat. Dieses Beispiel liegt zeitlich sehr ungünstig, doch dies ist nicht zu ändern, auch nicht beim besten Willen aller Beteiligten - Dauer 1. März 2004 bis 28. Juni 2004, also fast 4 Monate und das ist noch immer nicht der ungünstigste Fall.

Warum schildere ich dies so genau? Weil es mir wichtig ist, dass der Weg der Entscheidungen in einer Gemeinde erfassbar ist. Sicherlich wurden Entscheidungen manchmal schon auf die lange Bank geschoben - leider - doch die Struktur einer Gemeinde, und hier meine ich nicht die Gemeindeverwaltung, ist nun einmal so.

Frauen und Männer stellen sich nebst ihrer Arbeit, ihrer Familie für das

Amt einer/eines Gemeinderätin/rates zur Verfügung – und es werden immer weniger, die sich für so ein Amt interessieren. Es finden neben den offiziellen Sitzungen weitere Besprechungen und Arbeitskreise statt.

Bei Themen, wie beispielsweise der B 127 ist kaum eine Verschnaufpause denkbar, um zu einem Ergebnis zu kommen, das - wenn auch kompromisshaft - von vielen getragen wird, um dann so schnell wie möglich einer Umsetzung zugeführt wird.

Ich verspreche Ihnen, soweit es in meinem Einflussbereich steht, dass ich mich für eine qualitätsvolle, gut aufbereitete und rasche Entscheidungsfindung einsetze und so gut wie möglich meinen Beitrag dazu leiste.

Ihre Bürgermeisterin

Ulrike Böker

Sprechstunden der Bürgermeisterin

Montag 16:00 bis 17:00 Uhr
Dienstag 8:00 bis 10:00 Uhr
und 17:00 bis 18:00 Uhr

Eine telefonische Voranmeldung unter ☎ 07234/82255-21, Frau Reingruber, ist erforderlich.

Informationen des Gemeindeamtes

Amtliches und Aktuelles

Ehrung von Kurt Mack

Anlässlich des Empfanges der Bürgermeisterin dankte Frau Bürgermeisterin Ulrike Böker Herrn Kurt Mack für seine verdienstvolle, jahrelange Tätigkeit als Gemeindevorstand unserer Gemeinde. Als Anerkennung für seine Leistungen erhielt er das goldene Verdienstehrenzeichen der Marktgemeinde Ottensheim.



Empfang der Bürgermeisterin

Beim Empfang der Bürgermeisterin am 29. Jänner 2004 wurden die Preise an die Preisträger des Gewinnspiels anlässlich der Aktion „Autofreier Tag“ des Arbeitskreises Klimabündnis überreicht.

Den ersten Preis, eine Jahreskarte des ÖÖVV für die Strecke Ottensheim-Linz erhielt Frau Maria Sandhöfner, der zweite Preis, eine Jahreskarte der Donaufähre Ottensheim erging an Frau Rebecca Just, über Fahrradzubehör als dritten Preis freute sich Clemens Sandhöfner und Frau Elfriede Schwarzenbrunner konnte als vierten Preis Gutscheine der Firma Haderer im Wert von EUR 20,00 mit nach Hause nehmen.

Herr Reinhold Feizlmayr präsentierte seine Vorstellungen und Pläne, ein Veranstaltungshaus in seinen Räumlichkeiten im Gasthaus zur Post einzurichten.

Mutterberatung

Wie wir als Gemeinde am 18. März 2004 von Müttern erfahren haben, hat es in den Monaten Februar/März 2004 mit der Abhaltung der Mutterberatung Schwierigkeiten gegeben. Wir werden uns für eine qualifizierte Mutterberatung

einsetzen und laden jetzt schon alle Mütter, Väter und Kinder in die

**nächste Mutterberatung
am Donnerstag, 15. April 2004**

zu Kaffee und Kuchen ein.

Die Mutterberatung im Mai findet nicht am dritten Donnerstag im Monat (Christi Himmelfahrt), sondern eine Woche später am 27. Mai 2004 statt.

Öffentliches WC, Bahnhofstraße 1 - Brandstiftung!!

Großer Sachschaden entstand durch Brandstiftung im öffentlichen WC in der Bahnhofstraße. Die Gendarmerie ermittelt in dieser Angelegenheit.

Nach einem Umbau, der noch im heurigen Jahr fertig gestellt sein wird, entsteht ein behindertengerechtes öffentliches WC.

Mietwohnungen in Ottensheim

LR Kepplinger hat nun endgültig die Förderung für die Errichtung von Mietwohnungen durch die Wohnbaugenossenschaft Neue Heimat und die Förderung zur Errichtung von Eigentumswohnungen durch die WOSIG auf den Schlossgründen zugesagt. Die Planungen laufen bereits sehr intensiv und es ist noch heuer im Sommer/Herbst mit dem Baubeginn zu rechnen.

InteressentInnen für die Mietwohnungen können sich bereits jetzt bei der Marktgemeinde Ottensheim vormerken lassen. Die Vergabe der Wohnungen wird nach den Wohnungsvergaberichtlinien der Gemeinde erfolgen.

Nähere Informationen:

Bürgerservice des Marktgemeindeamtes: Frau Reingruber

☎ 82255/DW 21 oder bei

VBgmin. Gabriele Plakolm,

Vorsitzende des Sozialausschusses

☎ 0650/8139384

JungbürgerInnentag am 11. März 2004

Anlässlich der Volljährigkeit unserer JungbürgerInnen lud Bürgermeisterin Ulrike Böker alle Frauen und Männer des Jahrganges 1986 zu einem Kinoabend in der Filmszene Ottensheim ein.

Aktuelles

Fotoclub Ottensheim – unentgeltliche Fotos für die Gemeindenachrichten



Der Fotoclub Ottensheim mit seinen Fotografen stellt immer wieder unentgeltlich Fotos für die Gemeindenachrichten zur Verfügung. An dieser Stelle möchte sich die Redaktion der Gemeindenachrichten beim Fotoclub Ottensheim für die Unterstützung bedanken.

Gärtnerei Grabner - Deko- ration des Gemeindeamtes



Die Gärtnerei Grabner stellt dem Gemeindeamt leihweise und unentgeltlich Blumenstöcke und Pflanzen zur Dekoration des Gemeindeamtes und bei Trauungen zur Verfügung.

Fasching auf der Gemeinde

Am Nachmittag des Faschingdienstages lud das Marktgemeindeamt Ottensheim die BürgerInnen von Ottensheim zu einem gemütlichen Beisammensein im Marktgemeindeamt ein. Viele OttensheimerInnen folgten dem Ruf und konnten sich bis in die Abendstunden von der gelebten Bürgernähe der Gemeindeverwaltung überzeugen.



Buntes Treiben im Gemeindeamt

Ottensheimer Schimarkcup

Beim der fraktionsübergreifenden Teilnahme der Gemeindevertretung am vierten Ottensheimer Ski-Marktcup am 31. Jänner 2004 unter dem Namen „Alle Viere“ belegten Johanna Kornfellner - pro O (als Ersatz für die erkrankte Bürgermeisterin Uli Böker) GV Norbert Moser - ÖVP, GR Gerhard Hemmelmayr - SPÖ, Josef Hinterdorfer - FPÖ, den 16. Rang.

Amtsleiter Josef Pühringer Beschlüsse des Gemeinderates

Der Gemeinderat tagte am 8. März 2004 im Festsaal der Landesmusikschule. Der folgende Auszug informiert Sie über die wichtigsten Beschlüsse.



Neue Wirtschaftsförderungsrichtlinien

Nach umfangreichen Vorberatungen im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen beschloss der Gemeinderat neue Richtlinien zur Förderung von Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen in der Marktgemeinde Ottensheim.

Die mögliche Förderung besteht nach den im Budget zur Verfügung stehenden Mitteln in einer teilweisen Rückerstattung der Kommunalsteuer für Betriebsneugründungen und Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze in Ottensheim.

Darüber hinaus wird die Gemeinde Betriebe durch ein entsprechendes Wirtschaftsservice unterstützen.

Die neuen Richtlinien treten mit 1. April 2004 in Kraft und ersetzen die bisherigen Richtlinien vom Juni 1991. Sie können im Marktgemeindeamt oder auf der Homepage der Gemeinde unter www.ottensheim.ooe.gv.at/Gemeindeamt und Politik/Wirtschaftsförderung jederzeit eingesehen werden.

Subventionen

Zur teilweisen Deckung der Aufwänden im Jahr 2004 wurden der Familienakademie Mühlviertel, dem Verein UDO und dem Tourismusverband Ottensheim Subventionsmittel von insgesamt EUR 22.100,00 zuerkannt.

Donauhalle - Zu- und Umbau

Durch das Hochwasserereignis vom August 2002 wurden die Umkleidekabinen, Schiedsrichterräume und Lagerräume für Sportgeräte im Klub-

gebäude des Turn- und Sportvereines Ottensheim beim alten Sportplatz weitgehend zerstört.

Mit einem Zu- und Umbau der Donauhalle soll dafür ein entsprechender hochwassersicherer Ersatz geschaffen werden. Die Kosten für diese Baumaßnahme werden auf rund EUR 300.000,00 netto ohne Umsatzsteuer geschätzt.

Der Gemeinderat sprach sich in einem Grundsatzbeschluss für die Realisierung dieses Projektes aus. Die Finanzierung erfolgt durch öffentliche Förderungsmittel des Landes, der Dachverbände, Mittel der Gemeinde und des TSV-Ottensheim.

Wohnen und Arbeiten für Menschen mit besonderen Bedürfnissen

Die Marktgemeinde Ottensheim fördert und unterstützt seit vielen Jahren die Integration von Menschen mit besonderen Bedürfnissen im Ort. In konsequenter Fortsetzung dieser jahrelangen Bemühungen sprach sich der Gemeinderat für eine Weiterentwicklung dieses Weges aus. Der Gemeinderat unterstützt und fördert ausdrücklich die Absicht, in Ottensheim ein Wohnprojekt für behinderte Menschen (Wohnoffensive) und in weiterer Folge ein Arbeitsprojekt für behinderte Menschen zu errichten.

Wiederaufnahme des Betriebes im Jugendzentrum Joly

Entsprechend dem gegenüber Vertretern der Marktgemeinde vorgebrachten Wunsch von Jugendlichen stimmte der Gemeinderat der Wiederaufnahme des Betriebes des Jugend-

zentrums (vormals Joly) im Obergeschoß des „Gusenleitnerhauses“ zu. Die Möglichkeit der Nutzung ist für jene Jugendliche gegeben, deren Eltern schriftlich ihr Einverständnis dazu geben und die Verantwortung für den Betrieb mit übernehmen.

Gemeindewohnungen

Der Gemeinderat stimmte der Neuvermietung einer Wohnung im gemeindeeigenen Wohnhaus Dr. Nikolaus Ambosstraße Nr. 6 und dem Kaufvertrag für die Veräußerung einer Dachgeschosswohnung im Haus Steingasse Nr. 5 zu.

Prüfungsbericht

Der Bericht des Prüfungsausschusses über die durchgeführte Prüfung vom 29. Jänner 2004 wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Raumordnungsangelegenheiten

Der Gemeinderat beschloss im Rahmen einer generellen Regelung, einen Teil der Kosten für die Erstellung von Bebauungsplänen im historischen Ortskern nach dem vom Ausschuss für Raumordnung, Bauangelegenheiten, Straßen und Verkehr ausgearbeiteten Vorschlag zu übernehmen.

Termin der nächsten Gemeinderatssitzung

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet statt am

**Montag, 19. April 2004
im Festsaal der
Landesmusikschule**

Gemeinderatssitzungen sind gemäß Oö. Gemeindeordnung öffentliche Sitzungen. Alle OttensheimerInnen sind eingeladen, an diesen Sitzungen als Zuhörer teilzunehmen.



GR Rainer Kreslehner

Ausschuss für Bauangelegenheiten, Raumordnung, Straßen und Verkehr

Seit der Gemeinderatswahl im September 2003 bin ich mit der Obmannfunktion dieses Ausschusses betraut worden.

Die ordentlichen Mitglieder sind:

**Obmann-Stellvertreter GR DI Florian Gollner (pro O),
Ing. Gerhard Leibetseder (ÖVP), GR DI Erwin Nadschläger (ÖVP),
Leopold Weinzierl (ÖVP), GR Mag. Judith Prorok (SPÖ),
Josef Pointner (pro O)**

Auf Grund der breitgefächerten und aktuellen Problematiken habe ich schon drei Sitzungen einberufen müssen. Darin befassten wir uns vorwiegend mit Straßenangelegenheiten und Bebauungsplänen. Für jeden Tagesordnungspunkt sind im Vorfeld viele informelle Gespräche mit den betroffenen Bürgern und den Sachbearbeitern am Gemeindeamt zu führen.

Informelle Gespräche mit betroffenen Bürgern werden geführt

Natürlich muss auch die Situation vor Ort begutachtet werden. Insgesamt ist dies auf Grund der vielfältigen Aufgaben eine interessante, aber auch sehr zeitintensive Tätigkeit. Besonders schwierig ist es, Richtlinien zu erarbeiten, die gerecht sind, alle Aspekte beinhalten und trotzdem administrativ einfach zu handeln sind.

Ich denke hier besonders an die Kosten, die bei den Änderungen eines Bebauungsplanes anfallen, aber auch an die Kanal- und Wassergebühren. Da die Gemeinden derzeit vom Staat und Land äußerst kurz gehalten werden, bedarf es einer Gratwanderung, inwieweit man der Bevölkerung überhaupt noch höhere Belastungen zumuten kann. Andererseits ist die Gemeinde verpflichtet, öffentliche Aufgaben zu übernehmen, was natürlich ohne finanzielle Mittel nicht zu bewerkstelligen ist.

Pendler-Schleichverkehr

Ein Hauptthema der vergangenen Jahre war der Pendler-Schleichverkehr durch unsere Wohngebiete, der in den Morgenstunden die Ottensheimer Bevölkerung arg belastete und sogar gefährdete. Ich denke, dass wir dieses Pro-

blem durch eine allparteienübergreifende Initiative in den Griff bekommen haben.

B 127 -

Rohrbacher Bundesstraße

Das Thema schlechthin, das uns noch Jahre beschäftigen wird, ist sicherlich die Rohrbacher Bundesstraße (B127). Ich kann gar nicht mehr sagen, wie viele Besprechungen zu diesem Thema am Amt der OÖ Landesregierung und in Ottensheim schon stattgefunden haben. In einer der letzten Besprechungen konnten wir allerdings einen Erfolg verbuchen. Durch unsere Hartnäckigkeit in der Vorbringung unserer Argumente und durch die Mitarbeit einer Gruppe NiederottensheimerInnen ist es gelungen, die Zusage zu bekommen, dass die Ampelanlage an der „Niederottensheimer Kreuzung“ vorerst bestehen bleibt.

Jedoch soll die Kreuzung umgebaut und auch die Einbahn in der Weingartenstraße umgedreht werden.

Erst wenn eine niveaufreie Anbindung für Niederottensheim fertig gestellt ist, kann die Ampelanlage abgebaut werden. Was bei der Sitzung im Dezember 2003 noch unmöglich war, nämlich eine 2. Ampel bei der Bahnhofstraße als Provisorium zu installieren (wegen Zufahrt Lagerhaus und Riesenedergründe) und trotzdem die Ampel in der Weingartenstraße zu belassen, wird jetzt doch forciert. Die Bauausführung soll spätestens 2005 abgeschlossen werden!

Auf Grund unseres Gespräches im Dezember mit Hofrat Großschartner wurde eine Studie in Auftrag gegeben. Diese sollte abklären, was die tatsächlich

staubringenden Hindernisse auf der B127 im Bereich Rottenegg – Urfahr sind. Fazit ist, und das gleiche sagt auch der Hausverstand: Die Ampelkreuzung Weingartenstr. ist zwar ein Stauauslöser, jedoch ganz egal welche Maßnahmen auch getroffen werden sollten, die Fahrzeit nach Linz bleibt gleich! Denn wenn der Verkehr in Ottensheim schnell durchgeschleust wird, entsteht umso mehr Stau in Puchenu und Urfahr.

Änderung von Bebauungsplänen

Ein Thema, das jetzt viel Zeit in Anspruch nimmt, ist die Erarbeitung und Änderung von Bebauungsplänen. Verdichtetes Wohnen im Ortsgebiet zuzulassen, entgegen der Zersiedelung unserer wertvollen Landschaft heißt aber auch, das Thema des ruhenden Verkehrs, sprich genügend Parkplätze für BewohnerInnen und BesucherInnen zu schaffen. Dies ist nicht immer ganz leicht. Bei der geplanten Bebauung der Schlossgründe muss ein Kompromiss gefunden werden.

Ich hoffe, dass durch diesen Kompromiss nicht die Parkplätze auf den Straßen vor den Häusern der jetzt schon in Ottensheim ansässigen Bevölkerung mit Autos der zuziehenden Menschen verstellt werden. Es gibt jetzt schon viele Beschwerden über verparkte Straßen, Wiesen und Umkehrplätze, ganz zu schweigen von den Problemen bei der Schneeräumung von zugeparkten Straßen.

Sollten sie Fragen, Wünsche, Anregungen oder aber auch Beschwerden haben, kontaktieren sie mich unter:

☎ 07234/83959 oder

E-Mail: rainer@ottensheim.at



GV Mag. Florian Hagenauer Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen

Der Wirtschafts- und Finanzausschuss wurde nach der Konstituierung des Gemeinderates Anfang November 2003 neu formiert.

Die Mitglieder des Ausschusses sind:

Obmann-Stellvertreter GV Karl Glaser (ÖVP), **GR** Franz Füreder (ÖVP), **Ing. Franz Füreder** (ÖVP), **GV** Helmut Perndorfer (SPÖ), **Richard Leckel** (SPÖ), **GR** Gertrude Walchshofer (pro O)



In der vergangenen Periode des Gemeinderates gab es einerseits einen Finanzausschuss und andererseits den Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Feuerwehren. Durch die Reduzierung der Anzahl der Ausschüsse wurden die Aufgabenbereiche Finanzen, Wirtschaft und Tourismus zusammengelegt.

Aufgaben

Die Aufgaben des Ausschusses umfassen unter anderem:

- die Beratungen über den Haushaltsvoranschlag und den Rechnungsabschluss
- den Wirtschaftsstandort Ottensheim, Maßnahmen zur Betriebsansiedlung und Wirtschaftsförderung,
- die Einrichtungen der Verwaltung und den Bauhof
- den wirtschaftlichen Betrieb der Donauhalle

Im Rahmen der Gemeinderatsklausur haben wir - die Mitglieder des Ausschusses aus allen Fraktionen - die großen Herausforderungen für die Marktgemeinde im Bereich Wirtschaft und Finanzen für die nächsten 6 Jahre formuliert.

Herausforderungen der Zukunft

Als die drei wesentlichen Herausforderungen der Zukunft für den Ausschuss sehen wir:

- Eine dynamische Wirtschaftsentwicklung der Marktgemeinde, das heißt einerseits:
 - 1) Betriebsansiedlungen in den gewidmeten Gebieten (Betriebsbaugebiet Teichnerbach bzw. Flächen entlang der B127) und andererseits

- 2) Die Belebung des Ortskerns durch Handelsgeschäfte und Dienstleister
- 3) Eine moderne Verwaltung, das heißt einerseits:
 - ein modernes, leicht erreichbares Bürgerservice und andererseits
 - moderne Verwaltungsstrukturen und -abläufe
 - Ein ausgeglichenes ordentliches Gemeindebudget und Mittel für Investitionen

Für das heurige Jahr haben wir uns daher vorgenommen, zuerst Richtlinien für die Wirtschaftsförderung, insbesondere die Erweiterung und Ansiedlung von Betrieben zu erstellen. Diese Richtlinien waren nicht zuletzt deshalb notwendig, weil der erste konkrete Betriebsansiedler für das Teichnerbachgebiet gewonnen werden konnte, mit dem bereits in der vorangegangenen Legislaturperiode Anbahnungsgespräche stattgefunden haben.

Erarbeiten eines Wirtschafts- und Standortkonzeptes für Ottensheim

Als nächsten Schritt wollen wir gemeinsam mit der WOSIG, den VertreterInnen von UDO und Unternehmen, den VertreterInnen des Tourismus ein Wirtschafts- und Standortkonzept für Ottensheim entwickeln. Das Konzept wird einerseits auf den im Ortsentwicklungskonzept festgelegten Zielen aufbauen und die im Regionalkonzept Mühlviertel festgelegten Strategien berücksichtigen.

Als sehr konkrete Aufgabenstellung stellt sich zurzeit die Verkehrerschließung des Teichnerbachge-

bietes von Walding aus kommend. Seitens der WOSIG liegt ein Projekt vor, das die Anbindung über die Kreuzung beim Hofer-Markt vorsieht. Diese Verkehrsanbindung wird die Bedeutung dieses Betriebsbaugebietes erhöhen. Mit diesen Investitionen in Zusammenhang stehen auch Überlegungen, ein gemeindeübergreifendes Betriebsbaugebiet gemeinsam mit Walding zu errichten. Natürlich macht es unter klar vereinbarten Bedingungen Sinn, hier über die Gemeindegrenze hinweg zusammenzuarbeiten. Der Wettbewerb um Betriebsansiedlung hätte damit Ende.

Besonders wichtig für die Belebung des Ortskerns ist der bereits Tradition gewordene Freitagsmarkt. Damit der Markt in Zukunft Anziehungspunkt im Ortskern ist, ist eine Anpassung der Marktordnung erforderlich. Die neue Markt- und Marktgebührenordnung soll bereits im nächsten Gemeinderat verabschiedet werden.

Bürgerservicestelle im Gemeindeamt

Was das Thema Bürgerservice betrifft, so wird in drei Schritten vorgegangen werden.

Als erster Schritt wird im Laufe des heurigen Jahres der Gemeinderat die grundsätzliche Entscheidung treffen, an welchem Standort die Verwaltung in Zukunft ihren Sitz haben wird. Diese Entscheidung ist im Rahmen einer Standortanalyse zu treffen.

Verbleibt die Verwaltung am bisherigen Standort, wird als zweiter Schritt 2005/2006 eine Bürger-

servicestelle ebenerdig im Amtshaus eingerichtet. Dafür wurden uns von Landesrat Stockinger auch Mittel des Landes in Aussicht gestellt.

Ein Aus- bzw. Umbau des Amtshauses wird als dritter Schritt dann erst nach Ablauf dieser Gemeinderatsperiode also 2009 realistisch sein.

Herausforderung ausgeglichenes Gemeindebudget

Eine besondere Herausforderung wird es sein, in Zukunft wieder ein ausgeglichenes Gemeindebudget zu erstellen. Die Finanzsituation der Gemeinde ist angespannt, aber es sollte gelingen, in Zukunft wieder ohne Abgang zu budgetieren.

Der Finanzausschuss hat sich daher bereits im Rahmen der Budgeterstellung 2004 mit Einsparungsmöglichkeiten beschäftigt und geplante Ausgaben gekürzt. Laufend werden Ausgaben hinterfragt und die Sinnhaftigkeit in Frage gestellt, zum Beispiel die Kosten der Parkraumüberwachung.

Neben Einsparungen im Gemeindehaushalt werden aber auch zusätzliche Einnahmen notwendig sein.

Zusätzliche Einnahmen sind nötig

Insbesondere bei Wasser, Kanal und Müll hat die Gemeinde Ottensheim in den letzten Jahren viel geringere Gebühren (teilweise bis 40% weniger) als die Nachbargemeinden berechnet. Die Gemeinde ist daher auch seitens des Landes OÖ. aufgefordert, die Gebühren in den nächsten Jahren entsprechend anzupassen. Andernfalls werden wir bei Förderungen des Landes nicht mehr entsprechend berücksichtigt.



GR Helmut Schwetz Prüfungsausschuss

In der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Gemeinderates wurde ich wieder zum Obmann dieses Ausschusses gewählt.

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass dieser Ausschuss mit der in der Gemeindeordnung festgelegten Minimalbesetzung von vier Personen ausgestattet wird. Die weiteren Mitglieder sind:

Von pro O als Obmann-Stellvertreter GR Kurt Bayer, von der SPÖ GR Mag. Judith Prorok und von der ÖVP GR Mag. Siegfried Glaser.

Im Jahr 2004 werden sechs Sitzungen abgehalten, wobei die Termine dieser Sitzungen immer für das laufende Jahr einvernehmlich festgelegt werden.

Der Prüfungsausschuss ist nach der Gemeindeordnung ein Pflichtausschuss, der unter Ausschluss der Öffentlichkeit tagt.

Kontrolle der Gebarung der Gemeinde

Die gesamte Gebarung der Gemeinde unterliegt der Kontrolle des Prüfungsausschusses. Er hat darüber zu wachen, dass die Gebarung der Gemeinde gesetzmäßig, zweckmäßig, wirtschaftlich und sparsam geführt wird. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind die innere Kontrollinstanz der Gemeinde. In der ersten Sitzung jeden Jahres wird unter den Ausschussmitgliedern einvernehmlich festgelegt, welche Prüfungen in den einzelnen Sitzungen durchgeführt werden.

Für das Jahr 2004 haben unter anderen die Punkte Computerankäufe in der Gemeinde und den Schulen samt Wartungsverträgen, Überprüfung verschiedenster Auftragsvergaben und Abrechnungen sowie verschiedene unangekündigte Prüfungen Priorität.

Prüfberichte werden verfasst

Der Prüfungsausschuss verfasst über seine Beratungen Prüfberichte, die dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht werden. Es können aber auch Anträge an den Gemeinderat gestellt werden, die entweder vom gesamten Ausschuss oder aber auch von einzelnen Mitgliedern eingebracht werden können. Über diese Anträge muß der gesamte Gemeinderat abstimmen.

Die Prüfberichte aus den vergangenen Sitzungen werden regelmäßig kontrolliert, um zu sehen, ob aus den Ausführungen und Anträgen die richtigen Schlüsse gezogen wurden.

In dieser, wie auch in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung haben wir den Obmännern bzw. der Obfrau der verschiedenen Ausschüsse die Gelegenheit gegeben, ihre Arbeit vorzustellen.

Wir werden uns bemühen, den Weg der sachlichen Information durch die Verantwortlichen selbst in der einen oder anderen Gemeindezeitung fortzusetzen.

Ausstellung im KANU von Wolfgang Merkinger und Lukas Prinz

Alle Interessierten sind eingeladen, am
Donnerstag, den 29. April 2004
um 14:00 Uhr
zur Vernissage im KANU.

Das Gitarrenensemble der Hauptschule Ottensheim unter der Leitung von Ingrid Feindert wird für das musikalische Ambiente, ein kleines Büffet, bereitet von Jutta Rabeder, Maria Winkler und ihren Schülern für Gaumenfreuden sorgen.

Besichtigungsmöglichkeiten:
Di, Do und Fr: 15:00 - 17:00 Uhr

Das KANU- und TIPI-Team lädt außerdem zur Programmbesprechung am 15. April 2004 um 19:30 Uhr im TIPI Walding ein. Wir freuen uns über Anregungen und Wünsche für das Herbst/Winterprogramm.



Eltern - Kind - Zentrum Ottensheim
Marktplatz 27
4100 Ottensheim
Tel.: 07234 / 82 266
E-Mail: ekiz.kanu@kinderfreunde.cc

Was passiert mit unserem Müll?

Müllsortieranlage Gerling



Wer dieser Frage nachgehen will, ist von der Marktgemeinde Ottensheim herzlich eingeladen, an der Besichtigung der Mülldeponie sowie der Müllsortieranlage der Fa. Zellinger in Gerling teilzunehmen. Während der Führung werden wir auch sehen, wie (sorten)rein unsere Mülltrennung tatsächlich erfolgt.

Besichtigung mit Führung:
14. April 2004
von 17:00 bis ca. 18:00 Uhr
Abfahrt: 16:30 Uhr

Ein Fahrtkostenbeitrag wird eingehoben.

Anmeldungen erbeten am Gemeindeamt bei Frau Gräf: 07234/82255 DW 19

Eröffnung Treppelweg

Ottensheim – Puchenu - Linz

Der Verschönerungsverein „Schönes Puchenu“ hat den Treppelweg von Ottensheim nach Linz neu gestaltet.

Die Eröffnung des Weges findet im Rahmen einer Großveranstaltung der Gesunden Gemeinde Puchenu statt. Den Abschluss bildet eine Wanderung entlang des Treppelweges von Puchenu nach Ottensheim. Der gemütliche Ausklang bei Gesunder Jause ist in Ottensheim, im Gasthof Zur Post geplant.

Die Gesunde Gemeinde Ottensheim und der Verschönerungsverein Ottensheim laden alle OttensheimerInnen zu dieser gemeindeverbindenden Wanderung sehr herzlich ein.

Sonntag, 18. April 2004
gemeinsamer Abmarsch: 14:00

Treffpunkt beim Gemeindeamt Puchenu

Alttextiliensammlung

In die Alttextilsäcke gehören:

- Damen-, Herren- und Kinderbekleidung
- Tisch-, Bett- und Haushaltswäsche, Stores und Vorhänge
- Unterwäsche jeder Art, Socken paarweise
- Wolldecken, Bettfedern im Inlett
- Schuhe unbedingt paarweise bündeln
- Taschen und Gürtel jeder Art

Nur tragbare Kleidung ist wiederverwertbar!

Nicht in die Alttextilsäcke gehören:

- Nasse Textilien
- Verschmutzte bzw. zerrissene Kleidung
- Matratzen, Teppiche
- Industrie- und Schneiderabfälle
- Sonstige Abfälle

Bitte die befüllten Säcke gut verschnürt abgeben!

Sammelstelle

Wirtschaftshof der Marktgemeinde Ottensheim, Rodlstraße 19

Termin:
05. bis 16. April 2004
Mo bis Do 07:00 bis 16:30
Fr 07:00 bis 12:00

Die Sammelsäcke für die Textilsammlung sind kostenlos beim Markt-gemeindeamt erhältlich.

Sperrmüllsammlung

Die Marktgemeinde Ottensheim möchte Ihnen den Termin für die Sperrmüllsammlung 2004 in Erinnerung rufen:

Donnerstag, 15. April 2004 und
Freitag, 16. April 2004

Bei gewünschter Abholung Ihres Sperrmülls ist dies bis

spätestens
13. April 2004

beim Markt-gemeindeamt bekanntzugeben. ☎ 07234/82255-12

Nicht abgeholt werden:

- Fernsehapparate und Bildschirme
- Kühlgeräte und
- Alteisen



Die Gemeinde mit ihren Dienstleistungen stellt sich vor

Das Schulzentrum

Die Marktgemeinde Ottensheim ist Schulerhalter der Volksschule, Hauptschule und Polytechnischen Schule Ottensheim. Im laufenden Schuljahr besuchen 220 Schüler die Volksschule, 240 Schüler die Hauptschule und 68 Schüler den Polytechnischen Lehrgang. Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen (öö. Pflichtschulorganisationsgesetz) und der von der Schulbehörde festgelegten Sprengelzuordnung ist die Gemeinde verpflichtet, diese Schulen zu betreiben.

Die Reinigung der Schulen ist Aufgabenbereich der Gemeinde

In diesem Zusammenhang hat die Gemeinde den laufenden Sachaufwand und jenen Personalaufwand zu bestreiten, der auf die notwendige Reinigung der Schulen entfällt. Das Team der 14 Schulwarte ist stets bemüht, die Schulgebäude stets gut zu reinigen und für Schüler und Lehrer eine freundliche Atmosphäre zu schaffen.

Integrationshelferinnen in den Pflichtschulen

Seit einigen Jahren wird auch im Pflichtschulbereich verstärkt versucht, durch

(v.l.n.r.) 1. Reihe: Hannelore Weigl, Sandra Ecker, Margit Wurz, Ludmilla Satzinger, 2. Reihe: Christa Fiereder, Emma Zellinger, Christine Schreiner, Bettina Aichinger, Herta Lex, 3. Reihe: Hermann Hinterndorfer, Eva Schimpelsberger, Gottfriede Dorfer, Helmut Beyer, Christine Kepl



Integration förderbedürftigen SchülerInnen zu helfen. Acht Helferinnen in den drei Pflichtschulen bemühen sich, die Lehrkräfte bei dieser wichtigen öffentlichen Aufgabe entsprechend zu unterstützen.

Sanierung der Volksschule

Im Zuge der Sanierung der Volksschule (Gesamtkosten rund

EUR 1.177.000,00) ist es durch spezielle energiesparende Maßnahmen (Einbau neuer Fenster, Einzelraumregelung der Unterrichtsräume, Sanierung der Außenwände, Verbesserung der Heizung in den Turnhallen) gelungen, den Energieverbrauch für die Beheizung sehr wesentlich zu senken. Durch die umsichtige Betreuung der Heizungsanlage durch Schulwart Hermann Hinterndorfer werden entsprechende Einsparungen erzielt. So konnte in den letzten zehn Jahren ein Energieverbrauch für die Beheizung der Volksschule um circa 50 % erzielt werden. Bei den Turnhallen konnte eine Einsparung von ca. 60 % erreicht werden.

Bereitstellung der Unterrichtsräume der Musikschule

Neben den Pflichtschulen hat die Marktgemeinde Ottensheim auch für die Bereitstellung der entsprechenden Unterrichtsräume der Landesmusikschule aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung zwischen dem Land Oberösterreich und der Gemeinde vorzusorgen. Unter anderen liegt die Verpflichtung zur Reinigung bei der Gemeinde, die ebenfalls vom Team der Schulwarte besorgt wird. Derzeit werden insgesamt 570 SchülerInnen in den verschiedenen Fächern an der Landesmusikschule unterrichtet.



Anna Maria Rath, Ilse Kaiser, Maria Außerwöger, Elisabeth Kainerstorfer, Elisabeth Hofer, Rosmarie Grünberger, Hermine Dunzinger, Ingrid Traxler (v.l.n.r.)

Bürgerinformation

Kreuzungsplanungen B 127 – Rohrbacher Bundesstraße

Das Amt der Oö. Landesregierung, Abteilung Bundesstraßenplanung, beabsichtigt einen Umbau der Rohrbacher Bundesstraße im Abschnitt zwischen Bahnhofstraße und Weingartenstraße. Gemäß diesen Planungen ist im Bereich der Kreuzung Bahnhofstraße / B127 die Errichtung einer Verkehrslichtsignalanlage sowie eine niveaufreie Querungsmöglichkeit für Fußgänger und Radfahrer geplant. Die bestehende, nicht behindertengerechte Fußgängerunterführung soll aufgelassen werden.

Weiters ist beabsichtigt, die bestehende VL-SA-geregelte Kreuzung Weingartenstraße/B127 in einer Art und Weise umzubauen, sodass sämtliche Verkehrsbeziehungen aufrecht erhalten werden können. Die Verkehrslichtsignalanlage soll, um den Verkehrsfluss auf der B127 zu erhöhen, von der Zugsteuerung abgekoppelt werden. Um eine ausreichende Information an die Bevölkerung weiter zu geben, ist eine Bürgerinformation zu diesem Thema vorgesehen am

Donnerstag

15. April 2004, 19:00 Uhr

Gasthaus „Zur Post“

Ottensheim, Linzerstraße 17

Diese Projektvorstellung erfolgt durch zuständige Organe des Amtes der oö. Landesregierung, Abteilung Bundesstraßenplanung.

Sie werden höflich eingeladen, an dieser Informationsveranstaltung teilzunehmen.

25. April 2004 - Bundespräsidentenwahl

Die Bundespräsidentenwahl findet am Sonntag, 25. April 2004 statt. In Ottensheim sind die Wahllokale von 7:00 bis 15:00 Uhr geöffnet.

Wählerverzeichnis

In das Wählerverzeichnis sind alle Männer und Frauen eingetragen,

- die spätestens mit Ablauf des Tages der Wahl das 18. Lebensjahr vollenden (ÖsterreicherInnen, die am bzw. vor dem 25.04.1986 geboren sind)
- zum Stichtag (2. März 2004) die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, vom Wahlrecht zum Nationalrat nicht ausgeschlossen sind und in der Gemeinde Ottensheim ihren Hauptwohnsitz haben.

Wahlberechtigte können ihr Wahlrecht nur ausüben, wenn sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind. Dies gilt auch für AuslandsösterreicherInnen.

Wahlkarten

Wahlberechtigte, die voraussichtlich am Wahltag nicht in dem für sie zuständigen Wahllokal ihr Wahlrecht ausüben können, haben die Möglichkeit, bis **spätestens Donnerstag, 22. April 2004**, schriftlich oder mündlich eine **Wahlkarte beim Gemeindeamt** anzufordern.

Mit der Wahlkarte können Sie sowohl im Inland als auch im Ausland wählen. Die genaue Vorgangsweise für Auslandswähler ist auf einem

der Wahlkarte beigelegten Informationsblatt beschrieben.

Besuch der Besonderen Wahlbehörde

Für jene GemeindebürgerInnen, die krank, gebrechlich oder durch sonstige Umstände nicht in der Lage sind, selbst zum Wahllokal zu kommen und deshalb zu Hause wählen möchten, ist der Besuch der Besonderen Wahlbehörde vorgesehen. Solche Personen müssen sich bis **spätestens Donnerstag, 22. April 2004** beim Gemeindeamt melden.

Es werden noch rechtzeitig amtliche Wahlinformationen allen wahlberechtigten GemeindebürgernInnen zugesandt.

Nähere Informationen und Wahlkartenanträge bei der Bürgerservicestelle im Gemeindeamt,

1. Stock, Zimmer Nr. 9, ☎ 07234 / 82255-12 oder 82255-21

oder E-Mail: christine.aichhorn@ottensheim.ooe.gv.at oder michaela.reingruber@ottensheim.ooe.gv.at



6., 20. und 27. April 2004 4., 11., 18. und 25. Mai 2004 1. und 8. Juni 2004	Eltern-Kind-Cafe		EKIZ KANU, Marktplatz 27, 15 - 17 Uhr	EKIZ, KANU Ottensheim
9. und 16. April 2004	Spielgruppe (1 ½ - 2 Jahre)		Pfarrheim, 9 - 10:30 Uhr	Spiegeltreff Ottensheim
10. April 2004	Landesliga Ost: Ottensheim - SV Gallneukirchen		Ottensheimer Stadion, Res. 15 Uhr, Kampf 17 Uhr	Turn- und Sportverein Ottensheim
12. und 19. April 2004	Spielgruppe (2 - 3 Jahre)		Pfarrheim, 9 - 10:30 Uhr	Spiegeltreff Ottensheim
14. und 16. April 2004	Baby-Spielgruppe (1 ½ Jahre)		Pfarrheim, 9 - 10 Uhr	Spiegeltreff Ottensheim
14. April 2004	Kinesiologischen Übungen für Volksschulkinder		EKIZ KANU, Marktplatz 27, 15:30 - 16:30 Uhr	EKIZ, KANU Ottensheim
14., 21. und 28. April 2004 5. Mai 2004	Grenzen erkennen – Grenzen setzen Neuer Umgang mit Grenzen, Trotz und Rivalität.		EKIZ KANU, Marktplatz 27, 19:30 Uhr	EKIZ, KANU Ottensheim
14. April 2004	Babymassage		EKIZ KANU, Marktplatz 27, 9 - 10:30 Uhr	EKIZ, KANU Ottensheim
14., 21. und 28. April 2004	Fotografieren - Einstieg in die (Digital-)Fotografie Kursleiter: Martin Fischerlehner		Volksschule Waiding, 18 - 19:40 Uhr	Volkshochschule Waiding
15. April 2004 – 16. Mai 2004	Tennis-Schnupperwochen		Tennisanlagen bei der Donauhalle, ganztägig bei trockenem Wetter	Turn- und Sportverein Ottensheim
15. April 2004 20. Mai 2004	Kochnachmittag im Gasthof „Zur Post“ Für alle Kinder ab 6 Jahren		EKIZ KANU, Marktplatz 27, 15 - 17 Uhr	EKIZ, KANU Ottensheim
15. April 2004	Übung Leitern, Knoten		Feuerwehrhaus Ottensheim, 18:30 Uhr	Freiwillige Feuerwehr Ottensheim
16., 17. April 2004	Straßenflohmarkt		Ottensheim, Stifterstraße 28	Ingrid Seiser (0664/1842814 B. Hinterstoßer (0676/6102868
16., 23. und 30. April 2004 7. Mai 2004	Waldorf-Spielgruppe		EKIZ KANU, Marktplatz 27, 9:30 - 11 Uhr	EKIZ, KANU Ottensheim
16. April 2004	Eva D. (lässiges Kabarett)		Gasthof zur Post, 20 Uhr	Jugendkulturverein Ottensheim
19. und 26. April 2004 3. Mai 2004	Spielgruppe (2 Jahre)		Pfarrheim, 9 - 10 Uhr	Spiegeltreff Ottensheim
19. und 26. April 2004 3. Mai 2004	Druckwerkstatt Für Kinder ab 6 Jahren. Malerkittel mitnehmen.		EKIZ KANU, Marktplatz 27, 16 – 18 Uhr	EKIZ, KANU Ottensheim
20. und 27. April 2004 4., 11., 18. und 25. Mai 2004	Skaterinnen-Treff		EKIZ KANU, Marktplatz 27, 15:30 – 17 Uhr	EKIZ, KANU Ottensheim
20. April 2004	Vortrag: Aktive Vorbeugungsmöglichkeiten gegen Krebserkrankungen im Magen-Darm-Trakt (Dr. Reinhold Klug, Chirurg KH d. bamh. Schwestern Linz)		Tagesheimstätte Ottensheim, 20 Uhr	Gesunde Gemeinde, Marktgemeinde Ottensheim
22. April 2004	Vortrag: Arktis – Spitzbergen, Alaska, Sibirien (Professor Sepp Friedhuber)		Raiffeisensaal Ottensheim, 20 Uhr	Fotoclub Ottensheim
24. April 2004	Fußball-Damenländerspiel – Europameisterschaft Österreich – Griechenland		Ottensheimer Stadion, 16 Uhr	Turn- und Sportverein Ottensheim
24. April 2004	JO – Jahreshauptversammlung mit Konzert		JO, Marktplatz, 14 Uhr Sitzung, 21 Uhr Konzert	Jugendkulturverein Ottensheim
25. April 2004	KA-Stammtisch: Zukunftsperspektiven in der Energieversorgung		Pfarrheim, 10:30 – 12 Uhr	Katholische Männerbewegung Ottensheim
29. April 2004	Katrin Weber Trio (Kabarett/Konzertveranstaltung)		Gasthof „Zur Post“, 20 Uhr	ARGE Granit
29. April 2004	Übung Kartenkunde		Feuerwehrhaus Ottensheim, 18:30 Uhr	Freiwillige Feuerwehr Ottensheim
29. April 2004	Vernissage Ausstellung von Wolfgang Merking und Lukas Prinz		EKIZ KANU, Marktplatz 27, 14 Uhr	EKIZ, KANU Ottensheim

29. April 2004	Vortrag: Tabuthema Harnverlust – Welche Therapiemöglichkeiten bieten sich an? (Dr. Lucia Kehler, Gynäkologin)	Tagesheimstätte Ottensheim, 20 Uhr	Gesunde Gemeinde, Marktgemeinde Ottensheim
30. April 2004	Kennenlernen der Sektion Tennis Mitglieder der Sektion werden mit neuen Mitgliedern spielen.	Tennisanlagen bei der Donauhalle, ab 15 Uhr	Turn- und Sportverein Ottensheim
30. April 2004 7., 14., 21. und 28. Mai 2004 4. Juni 2004	Baby-Schwimm-Kurs (Anfänger)	Biesenfeldbad Urfahr, 10 - 11 Uhr	Spiegeltreff Ottensheim
30. April 2004	Landesliga Ost: Ottensheim - ASKÖ Schwertberg	Ottensheimer Stadion, Res. 17:30 Uhr, Kampf 19:30 Uhr	Turn- und Sportverein Ottensheim
2. Mai 2004	Florianimesse	Pfarrkirche, 9:30 Uhr	Freiwillige Feuerwehr Ottensheim
6. Mai 2004	Der Kasperl kommt!	EKIZ KANU, Marktplatz 27, 15 Uhr	Eltern-Kind-Zentrum.KANU Ottensheim
7. Mai 2004	Dunkelkammer-Stunde (fotografische Informationen)	Dunkelkammer Gemeindeamt, 19 - 20 Uhr	Fotoclub Ottensheim
8. Mai 2004	Faustballweltklasse-Match	Faustballplatz, 16:30 Uhr	Turn- und Sportverein Ottensheim
8. Mai 2004	Wandern im Einklang mit der Natur Bewusstes Erleben der Natur kombiniert mit Entspannungstechniken und den 4 Elementen, um zur eigenen Kraftquelle zu finden. Reine Gehzeit ca. 2 ½ Stunden	Treffpunkt Bahnhof Ottensheim, 13:30 - ca. 18 Uhr	Ingrid Lampl und Claudia Leibtseder (Freiberufliche Trainer, Dipl. Coachs mit NLP) Anmeldung: (0664/4552622
8. Mai 2004	Spielgruppen-Abschlussfest	Kindergarten Hostauerstraße, 15 – 18 Uhr	Spiegeltreff Ottensheim
8. Mai 2004	Muttertagskonzert	Gasthaus „Zur Post“, 20 Uhr	Sreichorchester Ottensheim
13. Mai 2004	Mutter-Kind-Frühstück Gemeinsam frühstücken, plaudern und spielen	EKIZ KANU, Marktplatz 27, 8:30 – 11 Uhr	Eltern-Kind-Zentrum, KANU Ottensheim
13. Mai 2004	Vortrag über die EU (Dr. Bernhard Pree)	Raiffeisensaal Ottensheim, 20 Uhr	pro O., Bürgerliste für Ottensheim
14. Mai 2004	Landesliga Ost: Ottensheim – U. Wolfen	Ottensheimer Stadion, Res. 18 Uhr, Kampf 20 Uhr	Turn- und Sportverein Ottensheim
15. Mai 2004	Ottensheimer Stierfest	bei Redaktionsschluss unbekannt	Gasthof „Zur Post“ & Anton Riepl
16. Mai 2004	KA-Stammtisch: Option für eine gerechtere Welt: DD. Severin Renoldner zum ökumenischen Sozialwort	Pfarrheim, 10:30 – 12 Uhr	Katholische Männerbewegung Ottensheim
19. Mai 2004	Frühjahrsübung	Feuerwehrhaus Ottensheim, 18 Uhr	Freiwillige Feuerwehr Ottensheim
19. Mai 2004	Leichtathletik-Donaumeeting	Ottensheimer Stadion, 18:30 Uhr	Turn- und Sportverein Ottensheim
20. Mai 2004	Kommunionfest der 21 Volksschule Ottensheim	9:30 Uhr	
22. Mai 2004 5. Juni 2004	Seminar „Lebensqualität Plus“ Mit humorvollen und spannenden Methoden zu mehr Lebensfreude in allen Bereichen (Privat, Familie, Beruf) für Menschen jeden Alters.	Gasthaus „Schwarzer Adler“, 9:30 - 16:30 Uhr	Ingrid Lampl und Claudia Leibtseder (Freiberufliche Trainer, Dipl. Coachs mit NLP) Anmeldung: (0664/4552622
23. Mai 2004	Kommunionfest der 2a Volksschule Ottensheim	9:30 Uhr	
24. Mai 2004	Konzert Chornetto	Pfarrkirche Ottensheim, 20 Uhr	Bildungskreis Akzente der Pfarre Ottensheim
28. Mai 2004	Schiffsführer Übung	Feuerwehrhaus Ottensheim, 18:30 Uhr	Freiwillige Feuerwehr Ottensheim
5. Juni 2004	TonArt Chor Ottensheim	Poly Turnhalle, 20 Uhr	TonArt Chor Ottensheim

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

April 2004

10. und 11.	Dr. Wolfgang Falkner	Reiterstraße 6a, Walding	☎ 82616-0
12.	Dr. Heide Lunzer	Hostauerstraße 27, Ottensheim	☎ 82682-0
17.	Dr. Rupert Alois Schönbeck	Golfplatzstraße 11, Puchenu	☎ 0732/221565
18.	Dr. Elfriede Moshhammer	Kainzenbergstraße 4, Puchenu	☎ 0732/221021
24. und 25.	Dr. Franz Allerstorfer	Marktplatz 23, Ottensheim	☎ 82507

Mai 2004

01.	Dr. Elfriede Moshhammer	Kainzenbergstraße 4, Puchenu	☎ 0732/221021
02.	Dr. Rupert Alois Schönbeck	Golfplatzstraße 11, Puchenu	☎ 0732/221565
08. und 09.	Dr. Günter Mayr	Hauptstraße 19a, Walding	☎ 84290
15. und 16.	Dr. Wolfgang Falkner	Reiterstraße 6a, Walding	☎ 82616-0
20.	Dr. Franz Allerstorfer	Marktplatz 23, Ottensheim	☎ 82507
22. und 23.	Dr. Rupert Alois Schönbeck	Golfplatzstraße 11, Puchenu	☎ 0732/221565
29. und 30.	Dr. Günter Mayr	Hauptstraße 19a, Walding	☎ 84290
31.	Dr. Heide Lunzer	Hostauerstraße 27, Ottensheim	☎ 82682-0

Tierärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

April 2004

11. und 12.	Mag. Andreas Niedermayr	Aschacher Straße 10, Feldkirchen	☎ 07233/6044
18.	Mag. Katharina Höchtl	Hostauerstraße 52, Ottensheim	☎ 82543
25.	Mag. Robert Würmer	Mühldorf 1, Feldkirchen	☎ 0664/2342986

Mai 2004

01. und 02.	Mag. Robert Würmer	Mühldorf 1, Feldkirchen	☎ 0664/2342986
09.	Mag. Katharina Höchtl	Hostauerstraße 52, Ottensheim	☎ 82543
16.	Mag. Robert Würmer	Mühldorf 1, Feldkirchen	☎ 0664/2342986
20.	Mag. Andreas Niedermayr	Aschacher Straße 10, Feldkirchen	☎ 07233/6044
23.	Mag. Katharina Höchtl	Hostauerstraße 52, Ottensheim	☎ 82543
30. und 31.	Mag. Andreas Niedermayr	Aschacher Straße 10, Feldkirchen	☎ 07233/6044

Juni 2004

06.	Mag. Andreas Niedermayr	Aschacher Straße 10, Feldkirchen	☎ 07233/6044
10.	Mag. Katharina Höchtl	Hostauerstraße 52, Ottensheim	☎ 82543
13.	Mag. Robert Würmer	Mühldorf 1, Feldkirchen	☎ 0664/2342986
20.	Mag. Andreas Niedermayr	Aschacher Straße 10, Feldkirchen	☎ 07233/6044

Änderungen vorbehalten!

Die Sonn- und Feiertagsdienste finden Sie auch in den Tageszeitungen
sowie unter der Notrufnummer der Rettung ☎ 144



Aufnahme von Asylanten in Ottensheim

Asyl bedeutet Schutz vor Verfolgung und Folter. Asyl bedeutet aber auch Aufnahme in einem unbekannten Land, dessen Sprache ich nicht spreche, dessen Mentalität mir fremd ist.

16 Asylanten im Rodlhof untergebracht

Im Rodlhof haben 16 Asylanten Aufnahme gefunden. Es sind Menschen aus Afghanistan, dem Irak, dem Kosovo, aus Weissrussland und Tschechien, die Verfolgung in ihrem Heimatland geltend machen.

Das Bundesasylamt prüft, ob Asylgründe im Sinne der Genfer Flüchtlingskonvention vorliegen oder ob die Flucht wirtschaftlich motiviert war. Während der Dauer dieses Verfahrens werden die AsylwerberInnen auf Kosten des Innenministeriums in Flüchtlingsghettos wie zum Beispiel Traiskirchen untergebracht.

Innenministerium ersucht Gemeinden um Mithilfe

Ende des Jahres 2003 trat das Innenministerium an alle Gemeinden Österreichs heran, eine kleine Anzahl von Asylwerbern aufzunehmen, um die Situation in den großen Aufnahmelagern zu entschärfen. Aus diesem Grund er-

folgte auch die Aufnahme von Asylwerbern im Rodlhof.

Um „unseren“ AsylwerberInnen nach einem positiven Asylbescheid den Start in Österreich zu erleichtern, kümmert sich eine Gruppe von OttensheimerInnen um diese Menschen.

Integration in das Ortsgeschehen

Als erstes wurde ein Deutschkurs organisiert; es wurde Kleidung gesammelt und es werden laufend Angebote für eine Integration in das Ortsgeschehen gemacht. So nimmt ein Teil der AsylwerberInnen am Konditionstraining des Wassersportvereines teil.

Sobald ein positiver Asylbescheid erstellt ist, wird die sog. „Bundesbetreuung“ beendet. Das bedeutet dann Wohnungssuche, Arbeitssuche etc...

Unterstützung der Asylanten

Wenn Sie die Arbeit des „Asylanten



Die Asylwerber werden persönlich betreut

Personenkomitees“ unterstützen wollen, melden Sie sich bei einem der Mitglieder des Personenkomitees (derzeit unter anderem: Ingrid Ambos, Alois Dunzinger, Florian Gollner, Monika Gschaidner, Judith Prorok, Hartmut Sandhöfner, Michaela Scharer, August Schwantner, Gaby Voglmayr, Franz Wielend) oder überweisen Sie Ihre Spende auf das

Konto 4041-0277.33
Oberbank Ottensheim
BLZ 15013

Mag. Franz Wielend

Europawahlen am 13. Juni 2004

Die Bedeutung der Europawahlen

Am 1. Mai 2004 wächst die Europäische Union von 15 auf 25 Mitgliedsstaaten. Und schon sechs Wochen später werden in allen EU Staaten die Mitglieder des Europäischen Parlamentes gewählt. Was bedeutet diese Wahl für die 452 Millionen Menschen, die in der EU leben?

Beitrittsländer mit 1. Mai 2004:

Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn, Zypern

Die gesetzgeberischen Entscheidungen der EU werden in Straßburg und Brüssel getroffen, Orte, die für viele Unionsbürger mehr als tausend Kilometer von ihrem Heimatort entfernt sind.

Gewählt wird alle fünf Jahre. Es gibt 626 Europaabgeordnete, davon 196 Frauen. Kleinere und mittlere Staaten sind im Europäischen Parlament relativ stärker vertreten als die großen. Ein Europaabgeordneter aus Österreich vertritt die Interessen von 280.000 Wahlberechtigten, sein deutscher Kollege die Interessen von 615.000 Wahlberechtigten.

Jugendparlament

Kommunale Jugendarbeit ist ein oft strapaziertes Vokabel. Die Gemeinde möchte diesen Begriff mit Leben füllen und die Ansichten und Wünsche der jugendlichen und jungen Ottensheimerinnen und Ottensheimer noch besser kennen lernen.

Die Gemeinde lädt daher herzlich ein zum

1. Ottensheimer Jugendparlament

Mittwoch, 12. Mai 2004
18:00 Uhr

Festsaal der Landesmusikschule

Wir ersuchen euch, heute bereits den Termin zu reservieren, eine gesonderte Einladung kommt noch!





Am 4. Juni 2004 öffnet die Volksschule ihre Schultore für alle: Für Eltern und ihre Kinder, für die BürgerInnen der Marktgemeinde Ottensheim, für Jung und Alt aus nah und fern.

Vitale Schule-Bewegte Schule

Unter dem Motto Vitale Schule – Bewegte Schule lädt die VS ein zu einem Nachmittag in der Schule. Gehen Sie wieder in die Schule! In eine moderne Schule – baulich und pädagogisch.

Dir. Margaretha Geyer Volksschule Ottensheim

Die Eröffnung findet um 14.30 statt. Herr Architekt DI A. Böker als Planer der sehr gut gelungenen Renovierung spricht seine Grußworte im Rahmen der Eröffnung.

Wir zeigen unseren Gästen

- Skulpturen – Ausstellung auf dem Vorplatz
- eine „Ahnengalerie“
- das Schulvideo Vitale Schule – bewegt und konzentriert, Nonstop im Konferenzzimmer

Unsere Gäste sehen

- das ganze, neu renovierte und gestaltete Schulhaus
- Projektarbeiten der Klassen
- SchülerInnenarbeiten in den Klassen

- um 16 Uhr eine Akrobatik - Vorführung mit Schülerinnen und Schülern „Aksetuzi“ im Poly - Turnsaal

Wir motivieren unsere Gäste zum Schreiben von Geschichten am PC – Fortsetzungsgeschichten

Unsere Gäste hinterlassen ihre Spuren in einem Gästebuch der besonderen Art - Maschendrahtzaun

Natürlich laden wir - Schule und Elternverein - herzlich ein ins Schulcafé im Glaspalais oder bei Schönwetter in den Schulhof.

Tag der offenen Tür

Freitag, 4. Juni 2004

14:30 bis ca. 17:30 Uhr

Volksschule Jörgerstraße 8

Dir. Maria Peer

Aktuelles aus der Landesmusikschule

Schöne Erfolge beim Landeswettbewerb „Prima la Musica“

Wir freuen uns über schöne Erfolge unserer SchülerInnen:

2. Preis:

Klarinettenquartett „Chrilubiste“ (Christina Fröschl, Stadler Bianca, Stephan Schachner, Lukas Mayr - Leitung Mag. Roland Pichler)

1. Preis:

Hornquartett „s'Fährenquartett“ (Patrick Pröller, Theresa Storch, Angelika Gruber, Moa Torgersen - Leitung Karl Glaser jun.)

1. Preis:

Eva Klambauer - Violine, ehemalige Schülerin der Landesmusikschule (derzeit Schülerin an der Bruckner-Uni Linz)

1. Preis mit Berechtigung zum Bundeswettbewerb:

Holzbläserquintett „Doma-Vemale“ (Magdalena Aufreiter, Verena Jonach, Magdalena Bauer, Leonhard Jungwirth, Dominik Tavernaro – Leitung Andrea Glaser-Riefellner)

Das Erfreulichste an diesen tollen Ergebnissen sind nicht die Preise allein, sondern sind vor allem die großen Fortschritte, die unsere SchülerInnen in ihrer Vorbereitungszeit sowohl am Instrument, als auch in ihrer Persönlichkeitsentwicklung machen durften!

Einen Ausschnitt aus dem Wettbewerbsprogramm des Ensembles Doma-Vemale wird es zu hören geben in unserem großen:

Orchester- und Ensemble Konzert Mittwoch, 19. Mai 2004 19.00 Uhr, Poly Turnsaal Ottensheim

Auftreten werden unter anderen: die Ballettklasse, das Barockensemble „Primavera“, das Holzbläserquintett „Doma-Vemale“, die Big Band, das Schülerblasorchester und das Schüler-sinfonieorchester.

Gedanken über die Arbeit mit Ensembles von Andrea Glaser-Riefellner, Musikschullehrerin für Oboe:

Was ist ein Ensemble?

Ein Ensemble ist eine Gruppe von mehreren Personen, welche miteinander musizieren.

Für jeden Schüler, der ein Instrument zu lernen beginnt, ist es eine besondere Motivation zu wissen, bald im Ensemble spielen zu können. Natürlich messen wir dem Einzelunterricht große Bedeutung bei, soll doch jeder sein Instrument so gut wie möglich beherrschen lernen. Unser Hauptziel jedoch



Holzbläserquintett „Doma-Vemale“

ist, in der Gemeinschaft zu musizieren! Dabei lernen die einzelnen Schüler sehr viel, wie z. B. Rücksicht zu nehmen auf Kollegen. Ein ständiges Geben und Nehmen wie in einer Beziehung begleitet unser gemeinsames Musizieren.

Mit unserem Spiel wollen wir etwas ausdrücken. Dies kann Freude, aber auch Trauer oder Sehnsucht sein. Egal ob ein Kinderlied oder ein Kanon musiziert wird, eine barocke Triosonate oder ein modernes Bläserquintett - dies alles zum Klingen zu bringen, ermöglicht uns Erlebnisse des Glücks und der Zufriedenheit.

Jeder im Ensemble entfaltet seine Persönlichkeit, jeder hat seinen Kollegen gegenüber eine Verantwortung. Die einzelnen Musizierenden sind nicht einfach austauschbar - jedes Ensemblemitglied ist einzigartig!

Dies zu vermitteln, ist mein größtes Ziel.

Dir. Richard Leckel

Hauptschule aktiv

Neues aus der Computer-Hauptschule Ottensheim

Am 31. März 2004 fanden die ersten Prüfungen für den ECDL statt. 23 Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen gaben ihr Wissen zum Thema „Präsentation“ zum Besten. Die LehrerInnen für Informatik (Kustos Günther Straub, Doris Camerloher, Marianne Obermüller und Wolfgang Sachspurger) waren mit ihren Schützlingen durchaus zufrieden.



Optimale Schulungsbedingungen im neu gestalteten ECDL Test- und Trainingscenter

In unserem neu gestalteten und ausgestatteten ECDL Test- und Trainingscenter sorgt neben den ca 20 Pentium III und IV – PCs ein fix eingebauter Videobeamer für optimale Schulungsbedingungen. Das lässt an einen Ausbau denken, damit in der Hauptschule alle sieben Module des Computerführerscheines absolviert werden können. Erste Gespräche dazu wurden mit der Obfrau des Elternvereins, Renate Pupeter bereits geführt.

Projekt „GYN“ eröffnet neue Wege im Biologieunterricht

Im Rahmen des Biologieunterrichtes zum Thema „Aufklärung – Verhütung“ ging Frau Fachlehrerin Christine Kremaier mit den SchülerInnen der vierten Klassen einen besonderen Weg.

Der Unterricht wurde durch das Entgegenkommen der ortansässigen Gynäkologin Frau Dr. Lucia Kehrer in ihre Ordination verlegt. An vier Freitagnachmittagen konnten (getrennt)



Besuch in der Ordination von Frau Dr. Kehrer

nicht nur die Mädchen die Praxis in Augenschein nehmen, sondern auch die Knaben hatten Gelegenheit, die Einrichtung zu besichtigen und in der Diskussion an die Frauenärztin alle Fragen zu stellen, die sie zu diesem Thema bewegten.

Besonders hervorzuheben ist der fachlich exzellente, menschlich einfühlsame Unterricht von Frau Dr. Kehrer, der das besondere Interesse der SchülerInnen weckte. Im Feedback der Schülerinnen kam zum Ausdruck, dass diese Art von praxisbezogenem Unterricht außerhalb des Klassenzimmers sehr aufregend war.

Frau Fachlehrerin Kremaier und Frau Dr. Kehrer überlegen, dieses Unterrichtsprojekt auch in den Folgejahren durchzuführen. Dem Elternverein sei herzlicher Dank für die Finanzierung ausgesprochen.

Faustball – Martin Weiß als Trainer gewonnen

Hoher Besuch in der Hauptschule Ottensheim. Auf Anregung und Einladung der Funktionäre Sektionsleiter Adolf Kneidinger und Sektionsleiter Stv. Ferdinand Weikinger von der Faustballsektion des TSV Ottensheim kam der Nationalspieler Martin Weiß vom FBC Urfahr – derzeit bester Faustballer der Welt! - zu einem Schnuppertraining in die Hauptschule Ottensheim. Voller Begeisterung gingen die Schüler mit ihren Turnlehrern Günter Forst und Gerald Glück mit, als er ihnen Grundbegriffe des Faust-



ballspiels wie Stellungsspiel und das Spielen des Balles beibrachte. Sicher werden einige Buben die Gelegenheit zum Faustballtraining wahrnehmen. Und wer weiß, vielleicht ist ja auch ein zukünftiger Nationalteamspieler dabei!

Schitag der Schülerlotsen

Durch die großzügige Unterstützung der Marktgemeinden Ottensheim und Walding konnte heuer wieder ein Schitag abgehalten werden. GrInsp Adolf Wöß, Revierinspektor Harald Seifert, Hermann Hinterndorfer, unser Schulwart, Frau Christine Kremaier und Herr Direktor Leckel betreuten die dreizehn Schülerlotsen aus Walding, Rottenegg und Ottensheim auf den Pisten in Haus im Ennstal. Die für diesen verantwortungsvollen Dienst so notwendige Motivation wurde dadurch wieder aufs Neue gestärkt.

Sie sehen, bei uns ist was los! In Ihrer wohnortnahen Hauptschule Ottensheim. Die

Einschreibung für das kommende Jahr

kann nach wie vor vorgenommen werden. Auskünfte erteilt

Dir. Richard Leckel, HSO

☎ 07234/84355-14

E-Mail:

dir.hs.ottensheim@eduhi.at

www.hauptschule.ottensheim.at

Brillen-Sammlung für Dritte Welt

Eine Aktion des Bezirksabfallverbandes Urfahr Umgebung

Die Umwelt- und Abfallberater in OÖ starten gemeinsam mit dem Sozialhilfeverein ORA - einem christlichen überkonfessionellen Hilfs- und Missionswerk für Menschen in Not - dieses Projekt, mit dem Menschen in der Dritten Welt (z.B. in Sri Lanka, Zentralafrika oder Albanien) geholfen werden soll.

Abgabe in Altstoffsammelzentren

In allen Altstoffsammelzentren in OÖ können Brillen zur Wiederverwertung abgegeben werden. Entscheidend für den Erfolg der Sammlung ist die Qualität der abgegebenen Brillen. Voraussetzung ist, dass die Gläser nicht zerkratzt und die Bügel nicht zerbrochen sind. Angenommen werden alle optischen Brillen und Etuis, Lesebrillen, Gleitsichtbrillen, Kinderbrillen. Dazu

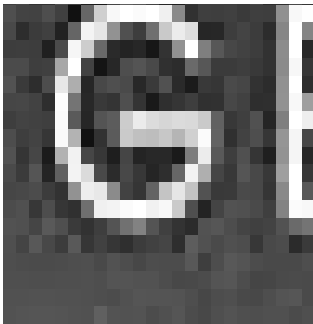
liegen in den Sammelzentren spezielle Kartons mit Schaumstoffeinlage auf, in denen die abgegebenen Brillen gesammelt werden. Keinesfalls in die Sammelkartons gehören Sonnenbrillen, Sportbrillen, Arbeitsschutzbrillen und Kontaktlinsen.

Direkte Vergabe vor Ort

Dieses Projekt soll mindestens ein Jahr durchgeführt werden. Vor dem Versand werden die Brillen von einem Optiker gereinigt und überprüft. Die Mitglieder des Sozialhilfevereins ORA bringen sie dann direkt in die bedürftigen Länder und verteilen sie vor Ort. Dazu werden auf einem Tisch die gesammelten Brillen aufgelegt und jeder Besucher darf so lange Leseversuche machen, bis er eine passende Brille gefunden hat.



Die Brillen werden an Erwachsene und Kinder der Dritten Welt (z. B. Wasserhaus in Sri Lanka, Zentralafrika, Albanien) kostenlos weitergegeben.



Gesunde Gemeinde - Frühlingsprogramm

Die Gesunde Gemeinde Ottensheim bietet Wissenswertes für die Gesundheit und die etwas anderen Bewegungsmöglichkeiten für Ihr Wohlbefinden an.

Nordic Walking

Leitung: Doris Lackner
Nach Einführung und Information am 10. März in der Donauhalle Ottensheim, weitere wöchentliche Treffen nach Vereinbarung.

Motivity (Ausspannen – Aus-tanzen – Heimkommen)

Leitung: Margarete Voggeneder
10 Tanzabende für Frauen und Männer
Beginn: 23. März 18.30 – 20.30 Uhr

Die Tanzabende werden sich in 4 Teile gliedern:

1. Movement Ritual:

eine Bewegungsverbindung am Boden zum Entspannen, Dehnen und Beweglichmachen der Gelenke, vor allem der Wirbelsäule

2. Tanzimprovisation:

Verschiedene Bewegungsimpulse, wie „Einatmen – Ausatmen“, „Gewicht ha-

ben“, „Kraft geben“, Öffnen – Schließen“, etc. werden Impulse geben zum eigenen schöpferischen Ausdruck; im Tanzen allein, miteinander in der Gruppe.

3. Kurzer Erfahrungsaustausch

4. Breema Partnerübungen:

Einfache Sequenzen aus der Breema-Körperarbeit zum Ruhigwerden und Wieder Zu-Sich-Kommen werden den Abend abschließen.

Vorträge

Moderne Seuchen – Wie können wir uns schützen?

Prim. Prof. Dr. Helmut Mittermayr
(Leiter des Institutes für Mikrobiologie und Hygiene KH Elisabethinen)

Der bereits stattgefundene Vortrag hatte eine große Besucheranzahl zu verzeichnen.

Aktive Vorbeugungsmöglichkeiten gegen Krebserkrankungen im Magen-Darm-Trakt

Dr. Reinhold Klug
(Chirurg, KH der Barmherzigen Schwestern Linz)
Achtung – Terminänderung!
Dienstag, 20. April 2004, 20:00 Uhr
Tagesheimstätte Ottensheim

Tabuthema Harnverlust – Welche Therapiemöglichkeiten bieten sich an?

Dr. Lucia Kehrer
(Niedergelassene Gynäkologin)
Donnerstag 29. April 2004, 20:00 Uhr
Tagesheimstätte Ottensheim

Informationen:

Gemeindeamt Ottensheim
☎ 07234/82255/19 (Renate Gräf)

☎ 0664/2414583
(Gertrude Walchshofer)

Der Tourismusverband informiert



„Donautafel - Donau in Flammen“ am 11. Juni 2004

Nach der Bildung einer Projektgruppe, die in regelmäßigen Abständen zusammentrifft, wird derzeit ein umfangreiches Rahmenprogramm für unser Gemeindefest „Donau in Flammen“ am 11. Juni 2004 organisiert:

Erweiterter Freitagsmarkt mit Ortsweinverkostung, musikalische und sportliche Darbietungen der Ottensheimer Vereine, Kinderprogramm, 1. Ottensheimer Donautafel, großes Feuerwerk mit klassischer Musik, „Abtanzen“ an der Donau ...

Ab 1. Mai 2004 können Plätze für die Donautafel im Tourismusbüro gebucht werden, weiters bieten wir den Wirtschaftstreibenden attraktive Werbepakete in Form von Platzkon-

tingenten an der Donautafel, Einbindung in die Moderation während der Veranstaltung, Inserat in der Sondernummer der Ottensheimer Nachrichten, Möglichkeit für Transparentwerbung...

Wir bedanken uns schon jetzt bei den Mitgliedern der Projektgruppe, bestehend aus Vertretern der Gemeinde, Fraktionen, Vereine, Gastronomie, UDO und Tourismus für die konstruktive Zusammenarbeit.

Neuer Ortsprospekt

Rechtzeitig vor Saisonbeginn erscheint der neue Ottensheimer Ortsprospekt mit Gastronomie- und Zimmerverzeichnis. Für die Gestaltung konnte das Werbebüro Günter Linecker gewonnen werden, der Text wird von Rudolf Habringer, die Fotos vom Fotostudio Fischerlehner gestellt. Ein Ottensheim-Anagramm wurde uns von Gerhard Jaschke/Wien zur Verfügung gestellt.

Tourismusbüro wieder geöffnet

Mit Saisonstart 1. Mai 2004 ist das Tourismusbüro bei der Fähre auch heuer wieder bis September 2004 geöffnet.

Öffnungszeiten

täglich von 14.00 – 18.00 Uhr
im Juli und August zusätzlich
täglich von 10:00 bis 12:00 Uhr

☎07234/83622

Wir betreuen Sie und Ihre Gäste bei/ mit Quartiersuche, Wanderungen, Ausflügen mit Schiff oder Bahn, Radler-Info, Veranstaltungskalender, Prospekt- und Kartenmaterial.

Neu:

Radverleih im Tourismusbüro



Spiegeltreff Eltern-Kind-Spielgruppen Ottensheim

Spielgruppen-Abschlussfest

Wie in den letzten Jahren findet wieder ein Spielgruppen-Abschlussfest statt. Es werden verschiedenste Spielestationen vorbereitet. Natürlich statet uns die Raupe Nimmer satt einen Besuch ab. Weiters gibt's einen Jongleur; eine Feuershow und viel Interessantes zum Entdecken.

Samstag, 08. Mai 2004

15.00 Uhr – 18:00 Uhr

Kindergarten Hostauerstraße
Alle Interessierten sind sehr herzlich eingeladen.

Spielgruppen

Derzeit finden 10 Spielgruppen in unserem Spiegeltreffpunkt statt. Alle unsere Spielgruppen sind altersgemäß gestaffelt. Jede dieser Spielgruppen hat ein pädagogisch ausgearbeitetes Konzept, welches für die jeweilige Altersgruppe angepasst ist. Die meisten unserer Spielgruppenleiterinnen haben eine pädagogische Vorbildung, sie sind Kindergärtnerinnen, Spielpädagoginnen, Sonderkindergärtnerinnen, Tagesmütter, Montessorripädagoginnen, ...



Abschlussfest 2003

- Selbständigkeit und Sicherheit in Gruppen gemeinsam mit Mutter/ Vater erwerben (erleichtert den Start in den Kindergarten)

Spielgruppen – Gewinn für Eltern:

- Kontakt zu anderen Müttern/Vätern
- Erfahrungen mit Gleichgesinnten austauschen
- bewusste Auseinandersetzung mit ihrer Elternrolle

Spielgruppen – Gewinn für

Kinder:

- gleichaltrige Spielkameraden kennenlernen
- spielerisch soziales Verhalten lernen
- pädagogische Förderung

Anmeldungen und Fragen

Gabi Grillberger

☎07234/85047 od. 0664/6534108

gabi.grillberger@utanet.at

Elisabeth Achachtaler

☎07234/85050





Wilhelm Ennsbrunner

Neuer Gendarmeriepostenkommandant stellt sich vor

Ich wurde mit 01.02.2004 auf meinen Wunsch am Posten Ottensheim als Kommandant eingeteilt und möchte mich sowohl privat, als auch dienstlich kurz vorstellen.

Ich bin gebürtiger St. Martin er und dort auch immer wohnhaft. Seit 1971 bin ich verheiratet (meine Gattin ist in St. Martin Volksschullehrerin) und habe zwei erwachsene Söhne. Meine Freizeit widme ich vorwiegend der Familie und dem Sport.

Umfangreiche sportliche Aktivitäten

Meine sportlichen Aktivitäten sind sehr umfangreich. Seit 1995 laufe ich fast jedes Jahr zwei Marathons und mehrere kürzere Laufbewerbe. Weiters spiele ich seit Jahren aktiv Tennis in der Herren- und Senioren Mannschaft. Ich war auch 18 Jahre Sektionsleiter und 14 Jahre sportlicher Leiter im TROPS Sportpark. In den Sommermonaten bin ich außerdem sehr gern mit dem Rennrad oder Mountainbike unterwegs. Ich werde auch vorwiegend mit dem Rad in den Dienst nach Ottensheim fahren. Wenn es die Zeit noch zulässt, hauptsächlich im Urlaub, verbringe ich diese am Berg.

Dienstliche Laufbahn

Die dienstliche Laufbahn habe ich 1971 in Feldkirchen/D. begonnen. Von September 1971 bis November 1972 war ich in Bad Kreuzen in der Grundschule und wurde dann wieder nach Feldkirchen/D. ausgemustert. Dort war ich als Mitarbeiter und Kommandant Stellvertreter bis Ende 1985. 1979/80 besuchte ich in Mödling den Fachkurs zur Ausbildung als dienstführender Beamter.

Mit 1. Februar 1985 trat ich die verantwortungsvolle Aufgabe des Postenkommandanten in Puchenau an und war dort fast 18 Jahre bis 31. Oktober 2002 in dieser Funktion tätig.

Von 1. November 2002 bis 31. Jänner 2004 machte ich einen kurzen Abstecher zum Grenzüberwachungsposten Bad Leonfelden, da ich den Wunsch hatte, einmal auf einer größeren Dienststelle als Führungskraft zu arbeiten.

Wunschposten in Ottensheim

Seit 01. Februar 2004 bin ich nun auf meinem Wunschposten als Kommandant eingeteilt worden. Ich habe für diesen Posten sogar auf einen mir bereits zugewiesenen höheren bewerteten Posten, als Referent am Bezirkskommando Eferding, verzichtet.

Am Posten Ottensheim habe ich eine ausgezeichnete Mannschaft übernommen. Wir sind alle bemüht, für mögliche Sicherheit im ganzen Rayon zu sorgen.

Erreichbarkeit der Dienststelle Ottensheim

Sollten Probleme bestehen oder auftauchen, so stehen Ihnen die Beamten der Dienststelle und auch ich persönlich gerne jederzeit zur Verfügung.

Die Dienststelle ist tagsüber von 8.00 bis 20.00 Uhr grundsätzlich besetzt (Ausnahme bei Personalmangel durch mehrere zugleich auftretende Vorfälle). Während der Nacht sind zwei Streifen für Sie unterwegs, die jederzeit über Funk abrufbar und erreichbar sind.

Postentelefon ☎ 059133/4337.

Durchwahl zu mir: 100

Wenn die Dienststelle nicht besetzt ist, geht der Anruf zur Bezirksleitzentrale in Gallneukirchen. Ab diesem Zeitpunkt wird ihr Gespräch bereits

auf Kosten der Gendarmerie abgerechnet. Die Bezirksleitzentrale erreicht uns ständig über Funk oder per Handy. In Ausnahme- bzw. Notfällen können Sie natürlich auch den Notruf 133 wählen.

Falls Sie persönlich zum Posten kommen und dieser nicht besetzt ist, sprechen Sie ebenfalls über die Sprechanlage mit der Bezirksleitzentrale.

TONART Chor Ottensheim

**„Lieder ohne Worte“
Konzert am 5. Juni 2004**



2004 feiert Tonart Chor Ottensheim sein 140 jähriges Bestandsjubiläum und ist damit der älteste Verein der Marktgemeinde.

Die erste Aktivität in diesem besonderen Vereinsjahr war die Veranstaltung des Balles „Ottensheim tanzt“ am 24. Jänner 2004. Bei herrlicher Tanzmusik amüsierten sich mehr als 200 Ballgäste bis in die frühen Morgenstunden mit uns.

Unsere Probenarbeiten konzentrieren sich derzeit auf das nächste Konzert am 5. Juni 2004 in der Turnhalle der Polytechnischen Schule, in dem Lieder ohne Worte das Hauptthema sein werden.



Mag. Martin Fritz

Lokal verankerte Aktualität Das Festival der Regionen und Ottensheim

Mein erster Besuch in Ottensheim und gleich ein Skandal. Es war 1993 und ich besuchte den - mittlerweile mythenumwölkten - Abend „Im Dschungel schwarzer Träume“ mit Hermes Phettberg, Mara Mattuschka und Fritz Ostermayer unter der Regie von Kurt Palm, mit dem ich zu dieser Zeit oft zusammen gearbeitet habe. Es war das erste Festival der Regionen und neben dem aufwühlenden Abend blieben mir noch die schöne Lage am Fluss und ein herrlicher Gastgarten in Erinnerung.



Elf Jahre sind vergangen, in denen ich als Projektorganisator und Kurator unter anderem in Wien, New York, Hannover und Frankfurt gearbeitet habe, und der nächste Besuch in Ottensheim wird hoffentlich nicht als Skandal in die Geschichte des Festivals eingehen: Im Jänner bei Eisregen mit der Fähre aus Wilhering ankommend, konnte ich die reizvolle Aufgabe der Leitung des Festivals antreten.

Der Büroschlüssel wurde mir im Gemeindeamt von der Bürgermeisterin und Vorgängerin persönlich übergeben, und nach kurzer Einführung fand ich mich unter der Adresse Marktplatz 12 gut zurecht. Den Ottensheimer Vorgängern Uli Böker und Ferry Öllinger sei an dieser Stelle noch einmal für die angenehme Übergabe gedankt.

Festival der Regionen 1992 gegründet

Das Festival der Regionen und Ottensheim passen gut zusammen. Das Festival wurde 1992 als Alternative zu den, damals noch jährlich stattfindenden, Landesausstellungen gegründet und verfolgte von Anbeginn die Absicht unter Beteiligung der Bevölkerung außerhalb der städti-

schen Zentren zeitgenössische Kulturarbeit mit lokalen Traditionen zu verbinden. Die Aktivitäten von Kulturinitiativen sollten dadurch gewürdigt und gestärkt werden, sind sie es doch, die direkt in den jeweiligen Gemeinden und Regionen oft über Jahrzehnte Aufbau- und Überzeugungsarbeit für aktuelle künstlerische Praktiken geleistet haben und weiterhin leisten.

Kulturinitiativen tragen zur Lebensqualität bei

Gruppen wie Granit in Ottensheim, die Local Bühne in Freistadt, das Jazzatelier Ulrichsberg und viele andere in ganz Oberösterreich bemühen sich darum in ihrer jeweiligen Lebensumgebung die Voraussetzungen für aktuelle Kulturarbeit zu schaffen, und tragen damit direkt – und oft unbedankt – zur Lebensqualität in ihren Orten bei. Oft reicht ein aktiver Verein als Treffpunkt und Bereicherung des Ortes, um zu verhindern, dass diejenigen abwandern, die sich auch mit anderem als dem TV Angebot beschäftigen wollen.

Ottensheim hat mich nicht nur mit einem Büro begrüßt, sondern unter anderem mit einem Filmclub, zahlreichen

Veranstaltungshinweisen, einer hervorragenden (öffentlichen) Verkehrsinfrastruktur und – mittlerweile bemerkenswert – einer Buchhandlung. Auch daraus entwickelt sich eine eigene zeitgenössische Identität, die mich etwas an Soho in New York erinnert.

Künstlerateliers und traditionelle Gasthöfe, EDV-Firmen und ein wöchentlicher Markt, die Tiefgarage, Cafés, Fleischhauer und nicht zuletzt das Festivalbüro säumen den Marktplatz und sorgen für jene lokal verankerte Aktualität, die auch dem Festival am Herzen liegt.

Martin Fritz ist seit Jänner 2004 Leiter des Festival der Regionen.

Veranstaltungstipp:

„Lokalaugenschein“

Freitag, 30. April 2004

Jugendzentrum JO

Martin Fritz diskutiert mit Klaus Hagenauer (Architekt) das Thema des Festivals 2005:

„Geordnete Verhältnisse“

**EINLADUNG ZUR ABGABE VON PROJEKTVORSCHLÄGEN.
WWW.FDR.AT ABGABESCHLUSS: SONNTAG, 6. JUNI 2004**

GEORDNETE VERHÄLTNISSE | ORDERED STATES

DAS FESTIVAL DER REGIONEN 2005.



Rainer Kreslehner

Die Familie Breinbauer (1807-1973) Orgelbauer, Bildhauer, Bootbauer in Ottensheim

1. Teil: Josef Breinbauer (1807-1882)

Die Breinbauer waren um das Jahr 1800 Mühlen- und Sägewerksbesitzer in Haibach bei Passau. Johann und Anna Maria Breinbauer hatten zumindest drei Kinder, wobei Josef Breinbauer (geb. 17.02.1807) das Anwesen übernehmen sollte. Er interessierte sich jedoch eher für Musik, insbesondere für Kirchenmusik.

Besonders fasziniert war er von der großen Orgel im Dom zu Passau, eine der größten Orgeln der Welt. Er war Mitglied des Kirchenchores in der Pfarre Freinberg. In seiner kargen Freizeit begab er sich immer ins nahe Passau, um den Orgelbauern bei ihrer Arbeit zuzusehen und auch mitzuhelfen.

Ursprünglich Mühlen- und Sägewerksbesitzer

Der Klerus erkannte das Talent Josefs, förderte es und versuchte seinen Vater zu überreden ihm doch das Handwerk des Orgelbauers erlernen zu lassen. Am 26.03.1830 wurde dann seiner Schwester und ihrem Bräutigam der Besitz überschrieben. Josef bekam 750 Gulden Abfindung. Und so baute er 1830-1831 seine erste Orgel als Autodidakt, die er nach Bogenhofen bei Braunau für 96 Gulden verkaufte.

Darauf begab er sich 2 Jahre auf Wanderschaft, wobei in einem ausgezeichneten Zeugnis von Nicolaus Müller, Orgelbauer in Klagenfurt, seine Fähigkeiten dokumentiert sind. Nun baute er

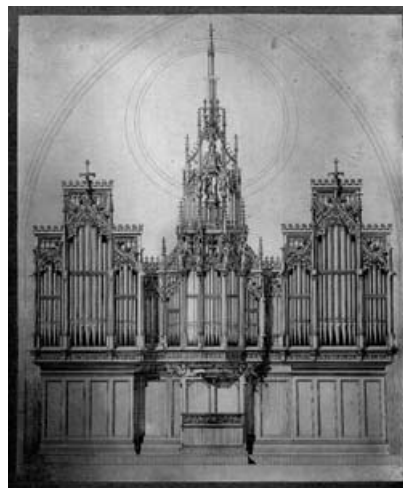
ca. 10 Orgeln noch in Haibach. Aber er suchte ein großes Gebäude, in dem er seine Orgeln aufbauen konnte.

Vom Stift Wilhering nicht mehr benützte Spitalkirche erworben

In Ottensheim wurde er fündig und er erwarb vom Stift Wilhering die alte, nicht mehr benützte Spitalkirche. 1844 übersiedelte er dann nach Ottensheim. So entstanden bis zu seinem Tod (27.04.1882) circa 70 Orgelwerke im größeren Umkreis von Ottensheim, bis nach Tschechien. Unter anderem die Orgeln von (nach dem Jahr ihrer Entstehung geordnet): Tragwein, Pregarten, Haibach, Haslach, St. Agatha, Natternbach, Waizenkirchen, Marchtrenk, Niederwaldkirchen, Grieskirchen, Weidhofen, Alt Aussee, Oberplan, Gallsbach, Ulrichsberg, Wallern, Oberkappel, Maria Laach, Kleinmünchen, Hofkirchen, Aschach, Steyregg, Teplitz, Grein, Oftering, Pasching, Schönering, Hörsching und Schardenberg.

Reger Kontakt zu Anton Bruckner

Auf Grund seiner Tätigkeit als Orgelbauer gab es regen Kontakt zu Anton Bruckner (*4.9.1824 + 11.10.1896), der von 14.11.1855 bis 1868 Domorganist in Linz war. In einem Brief an das hochwürdigste bischöfliche Ordinariat vom 14.10.1856 schlug Bruckner den Herrn Orgelbauer Preinbauer aus Ottensheim als Orgelbauer für den Umbau und Erweiterung der ursprünglich aus der Stiftskirche Engelszell stammenden



Zeichnerische Darstellung der Ansicht einer von Breinbauer entworfenen und gebauten Orgel, der so genannte Orgelprospekt.

und von Franz Xaver Chrismann (1726-1795) gebauten Orgel im alten Dom in Linz vor.

Mitarbeit am Zustandekommen der Ottensheimer Drahtseilbrücke

Josef Breinbauer war auch maßgebend an dem Zustandekommen der 1. Ottensheimer Drahtseilbrücke 1871 beteiligt.

1858 heiratete er Anna Maria Ortner aus Aschach. Diese schenkt ihm zwei Söhne, wovon Leopold Breinbauer (geb. 15.01.1859) nach dem Tod seines Vaters die Orgelbauwerkstätte übernahm.

Quellen:

Familiäre mündliche und schriftliche Überlieferung.

OÖ Männergestalten aus dem letzten Jahrhundert (Ausgabe 1926)

Landes-Chronik Oberösterreich

OÖLA

Sollte jemand noch Wissen über die Breinbauer haben, so bitte ich, mit mir Kontakt aufzunehmen.

(Rainer Kreslehner ist ein Enkel des letzten Breinbauer)

In der nächsten Ausgabe der Gemeindenachrichten folgt Teil 2

Live-Bericht über Aktion Weihnachtspaket 2003

Familie Giefing läßt sie mit Bildern und einem kurzen Video an den Eindrücken aus Albanien, Freude und Hoffnung 2003, teilhaben

Termin: 23. April 2004, 17:00 Uhr

Tagesheimstätte Marktgemeindeamt

Auch Kinder sind eingeladen.

Nähere Informationen bei: Familie Giefing: ☎07234/84068

Auszeichnungen

Goldmedaille für Michaela Kandlbinder vom Donauhof

Beim 5. internationalen Lehrlingswettbewerb für Restaurantfachleute im Burgenland konnte sich Michaela Kandlbinder mit ihrem Team nicht nur die Goldmedaille sichern, sie wurde aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen auch zur Tagessiegerin gewählt.



Michaela Kandlbinder

Ausgezeichneter Erfolg für Andrea Lindenberger von der Raiffeisenbank Walding-Ottensheim

Andrea Lindenberger hat ihre Lehre als Bankkauffrau mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen und wurde dafür im November 2003 von Landeshauptmann Dr. Pühringer geehrt.

Auszeichnung für Daniela Reisenbichler von der Fa. Franz Schinkinger

Die Einzelhandelskauffrau Daniela Reisenberger hat ihre Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden und wurde dafür bei einer Feier der Wirtschaftskammer vor den Vorhang gebeten.

Inserate

Suche Reinigungsfrau 3-4 Stunden wöchentlich, ☎ 83199

Suche liebevolle, naturverbundene Oma im Raum Ottensheim für meine 5 Monate alte Tochter.
☎ 0664/4772220.

Klavierunterricht für Anfänger,
☎ 07239/5803 oder 0676/6763376

Wohnung ab 1. Juni zu vermieten, 107 m², 4 Räume, mit Balkon, 2. Obergeschoss, Lift und Tiefgarage, 3 Seiten besonnt, befristet auf 3 Jahre, Verlängerung möglich, ☎ 07234 / 8313

Altes Piano von Tonart Chor Ottensheim gegen Selbstabholung abzugeben. Auskunft bei Frau Ingrid Ambos ☎ 82344.

Suche Stelle im Verkauf oder als Reinigungskraft, 20 bis 40 Wochenstunden, ☎ 07234/82663.

Suchen für jungen Magister Wohnung in Ottensheim zu mieten. Miete inkl. Betriebskosten bis zu 400 Euro.
☎ 07234/82208

Schrebergärten sind noch frei! Auskunft beim Obmann des Schrebergartenvereines, Herr Lehner ☎ 82120

Leserbrief

Die „Linzerstraßen-Thematik“ hat in den letzten Jahren bestimmt nicht an Aktualität, scheinbar aber die weiter oben platzierte Position in der Prioritätenliste der Gemeinde verloren.

Als Anrainerin, Fussgängerin, Mutter ist es mir ein Anliegen, die dortige Verkehrssituation anzusprechen, und meine Bedenken und Sorgen zu äußern.

Ich lade jede/n ein, mit meinen Kindern und Kinderwagen, auf einem Gehsteig mit 60 cm Breite, der innerhalb von 100 m drei mal unterbrochen ist, zum Kindergarten zu gehen, (vorzugsweise nach einem satten Regen), den internen Postbus-Geschwindigkeitswettbewerb zu verfolgen und sich von der Bewusstlosigkeit mancher AutofahrerInnen zu überzeugen.

Wem oder was bedarf es, rasch eine entsprechende Maßnahme zu finden und durchzuführen!?

Vorerst vielleicht einem Impuls aus der Bevölkerung, im Sinne der Beteiligung an einer innovativen Gemeindepolitik.

Hier ist er.

Petra Hehenberger

„Frisurenstube“ Wiedereröffnung nach der Babypause



Seitdem unsere Tochter Lisa auf der Welt ist, schenkt sie uns viel Liebe und Freude. Jetzt ist sie schon ein „großes Mädchen“ und geht in den Kindergarten.

Nach meiner Babypause eröffne ich daher mit **Donnerstag 1. April 2004**, meine „Frisurenstube“ am Ottensheimer Stiglhuberweg.

Ihr Vorteil der unbedingten Terminvereinbarung bleibt natürlich weiterhin bestehen. Ich freue mich schon sehr auf ihren Anruf.

Andrea Eidenberger ☎ 072 34 / 8 33 33 od. 0664/ 392 7666

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Marktgemeinde Ottensheim

Für den Inhalt verantwortlich
(ausgenommen Vereinsnachrichten, Veranstaltungskalender): Bürgermeisterin
Ulrike Böker

Redaktion
Susanna Kolb, Tel. 07234 / 82255 DW 15
E-Mail: susanna.kolb@ottensheim.ooe.gv.at
Alle: Marktplatz 9, 4100 Ottensheim

Druck
Druckerei s.koll, 4100 Ottensheim,
Marktplatz 2

Herstellungs- und Erscheinungsort:
4100 Ottensheim

Verlagspostamt: 4100 Ottensheim
Die nächste Ausgabe erscheint Anfang
Juni 2004, Redaktionsschluss: 12. Mai 2004
Auflage: 2050 Stück



PROGRAMM:

- 15:20 Uhr Aufwärmen der Mannschaften
- 15:30 Uhr Platzkonzert - Musikverein Ottensheim
- 15:50 Uhr Offizieller Einmarsch
- 15:55 Uhr Nationalhymnen
- 16:00 Uhr Spielbeginn
- 16:45 Uhr Statements der Ehrengäste zum Frauenfußball
- 17:00 Uhr 2. Halbzeit
- 17:45 Uhr Life Radio-Disco – Interviews zum Spiel
- 18:00 Uhr Fallschirmlandung der Bürgermeisterin – Matchballroulette
- 19:00 Uhr Griechisches Fest im VIP Zelt mit Life Radio DJ – Folkloreinlagen

Bäuerliche Schmankerl aus der Region UWE

Ab Hof-Verkauf

Eidenberg

Goldwörth

Gramastetten

Herzogsdorf

Lichtenberg

Ottensheim

Puchenu

St. Gotthard

Walding



www.region-uwe.at

Fielvalt! Es lebe der Unterschied.

uwe
region ufruhr west

